

## Arbeitsgruppe Uelzener Bürger zum Klimaschutzkonzept für die Stadt Uelzen

Montag, den 10.02.2014, 18:00 - 21:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses der Stadt Uelzen

### Ergebnisprotokoll

#### Ablauf

1. Begrüßung und Einleitung
2. Prioritäre Maßnahmen aus Sicht der Teilnehmenden
3. Konkretisierung ausgewählter Maßnahmen und Ergänzung neuer Vorschläge
4. Zusammenfassung und Ausblick, Verabschiedung

#### Anlage

1. Maßnahmen-Steckbrief

#### Moderation und Protokoll

Christoph Lahner, Anna-Sophie Wurr, Annalies Hilger (KoRiS)



*Impressionen aus der Arbeitsgruppe Bürger*

## 1 Begrüßung und Einleitung

[Karsten Scheele-Krogull, Stadtbaurat Stadt Uelzen / Anna-Sophie Wurr, KoRiS]

Stadtbaurat Karsten Scheele-Krogull begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Arbeitsgruppe Uelzener Bürger und dankt für das Interesse. Die Arbeitsgruppen stellen einen wesentlichen Baustein der Konzepterstellung dar. Ziel der heutigen Veranstaltung ist es, bestehende Maßnahmen mit der Zielgruppe der Bürgerinnen und Bürger zu konkretisieren und weitere Ideen zum Klimaschutz aus ihrer Sicht zu sammeln. In weiteren Terminen möchte die Stadt Maßnahmen für und von der Verwaltung (AG Verwaltung), Schulen und Kindergärten (AG Bildung) sowie der Uelzener Wirtschaft (Uelzener Wirtschaftstreffen 'Klimaschutz') in den Blick nehmen.

Mit dem Klimaschutzkonzept leistet die Stadt Uelzen einen Beitrag zum Klimaschutz in Niedersachsen, in der Bundesrepublik und weltweit. Ziel des Konzeptes ist letztendlich die Umsetzung der Inhalte.

Die Ziele der Veranstaltung im Einzelnen sind:

- Über den Stand der Konzepterstellung informieren
- Bisherige Maßnahmenansätze bewerten
- Ausgewählte Maßnahmenansätze konkretisieren
- Maßnahmen-Steckbrief erstellen

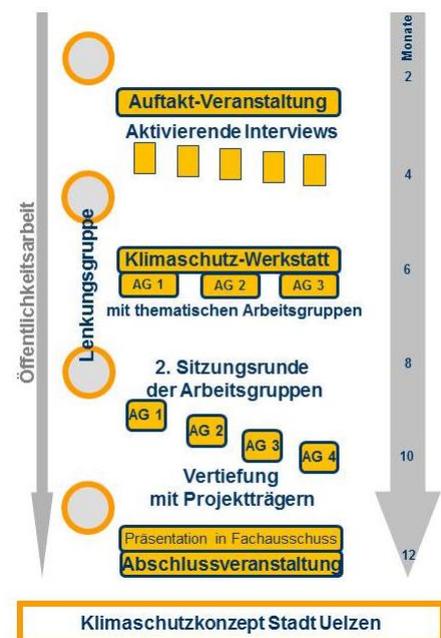
## Rückblick und Stand der Bearbeitung

Am 10. September 2013 fand die Auftaktveranstaltung zum Uelzener Klimaschutzkonzept statt, zu der alle Interessierten eingeladen waren und erste Hinweise zum Klimaschutz in der Stadt Uelzen einbringen konnten. Die mit der Konzepterstellung beauftragten Büros stellten die vorläufige Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz vor. Im Anschluss führte das Büro KoRiS Interviews mit Vertretern aus unterschiedlichen Bereichen durch: Energieversorgung und -beratung, Wohnungswirtschaft, Wirtschaft und Handwerk, Landwirtschaft und Umwelt. In der Klimaschutz-Werkstatt am 21. November 2013 präsentierten die Büros die Potenzialanalyse. Die Teilnehmenden konkretisierten erste Klimaschutzmaßnahmen für die Stadt Uelzen.

Eine Lenkungsgruppe begleitet die Konzepterstellung. Sie kam seit Juni 2013 drei Mal zusammen, um die Zwischenergebnisse abzustimmen und die Veranstaltungen vor- und nachzubereiten.

Im Anschluss an die Sitzungen der Arbeitsgruppe Bürger tagt am 12. Februar 2014 die Arbeitsgruppe Verwaltung. Am 11. März 2014 findet die Sitzung der Arbeitsgruppe Bildung sowie das Uelzener Wirtschaftstreffen 'Klimaschutz' statt.

Die Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes soll bis Mai 2014 erfolgen. Zum Abschluss ist eine öffentliche Präsentation vorgesehen.

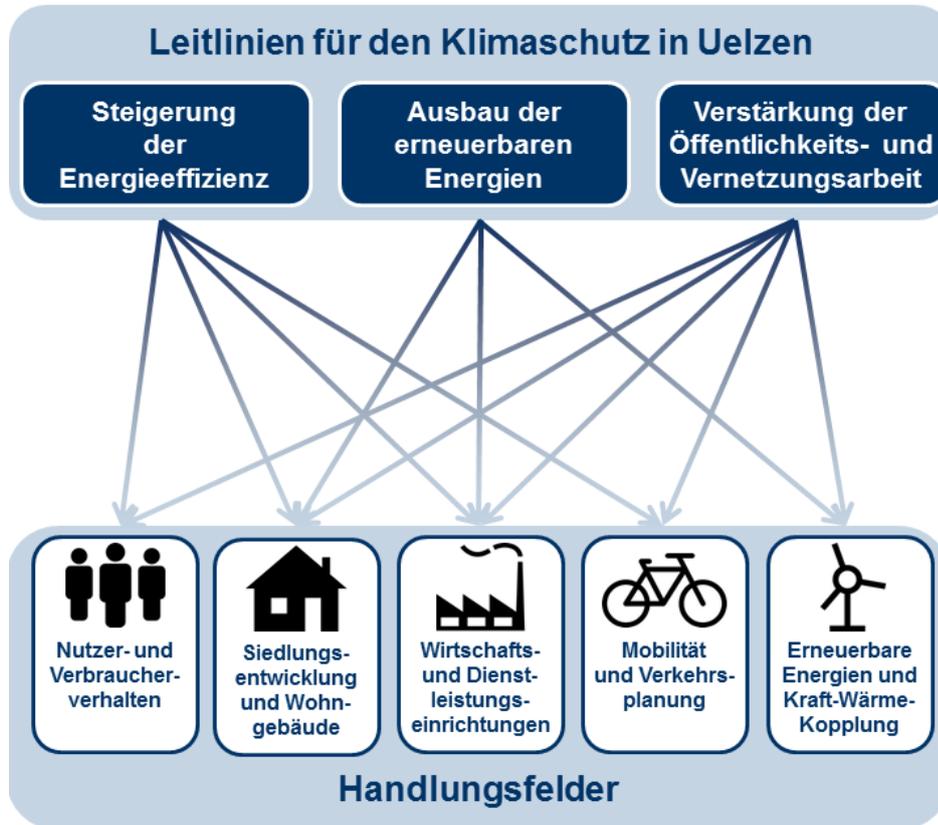


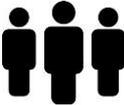
## 2 Prioritäre Maßnahmen aus Sicht der Teilnehmenden

[Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Moderation: KoRiS]

Aus dem bisherigen Beteiligungsprozess (Lenkungsgruppe, Interviews, Auftaktveranstaltung, Klimaschutz-Werkstatt) und den Ergebnissen der Potenzialanalyse hat KoRiS drei Leitlinien, fünf Handlungsfelder sowie Vorschläge für die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes herausgearbeitet. Die Leitlinien legen die Ausrichtung des Klimaschutzkonzeptes fest. Sie setzen die Schwer-

punkte, an denen sich die Klimaschutzmaßnahmen orientieren. Die Handlungsfelder wiederum dienen der Gliederung des Konzeptes und zeigen, in welchen Bereichen die Stadt Uelzen Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung umsetzen möchte:



1	<p><b>Nutzer- und Verbraucherverhalten</b></p> <p>→ Maßnahmen zur Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Sensibilisierung zum Klimaschutz</p>	
2	<p><b>Siedlungsentwicklung und Wohngebäude</b></p> <p>→ Maßnahmen in der Bauleitplanung, im Denkmal- und im Naturschutz, Energieeffizienzmaßnahmen in Wohngebäuden, Maßnahmen zum Umgang mit Altgebäuden, Straßenbeleuchtung</p>	
3	<p><b>Wirtschafts- und Dienstleistungseinrichtungen</b></p> <p>→ Energieeffizienzmaßnahmen in Gewerbe-, Handel- und Dienstleistungseinrichtungen, Industrie-, Land- und Forstwirtschaftsbetrieben</p>	
4	<p><b>Mobilität und Verkehrsplanung</b></p> <p>→ Maßnahmen in der Verkehrsplanung, im städtischen und überregionalen Verkehr, im Individual- und öffentlichen Personennahverkehr, im Wirtschaftsverkehr</p>	
5	<p><b>Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung</b></p> <p>→ Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien, zur Energieversorgung, -steuerung und -speicherung (Biomasse, Solarenergie, Windkraft, Wasserkraft, Kraft-Wärme-Kopplung)</p>	

Im Anschluss an die Vorstellung der Maßnahmenvorschläge bringen die Teilnehmenden neue Vorschläge oder Hinweise für Klimaschutzmaßnahmen ein und bewerten die vorgestellten Maßnahmen mit Klebepunkten (*siehe folgende Tabelle*). Zur Diskussion stehen alle Maßnahmen des Maßnahmenkataloges, die sich an Bürgerinnen und Bürger richten bzw. bei denen Bürgerinnen

und Bürger für die Umsetzung der Maßnahmen gefragt sind. Maßnahmen z.B. aus dem Handlungsfeld "Wirtschaft und Dienstleistungseinrichtungen" werden im Rahmen der anderen Arbeitsgruppen thematisiert.

### Bewertung bestehender Maßnahmenansätze

Die Teilnehmenden erhalten jeweils drei Klebepunkte und verteilen sie auf die aus ihrer Sicht prioritären Klimaschutzmaßnahmen (je Maßnahme max. 1 Klebepunkt). Maßnahmen, die die Teilnehmenden neu einbringen, sind mit *neu* gekennzeichnet.

Zusätzliche Anmerkungen, die eingebracht wurden, sind in der Tabelle zu TOP 3 dargestellt.

Maßnahme	Punkte
<b>Nutzer- und Verbraucherverhalten</b>	
▪ Uelzener Klimaschutz-Lotse	6
▪ Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz	4
▪ Gemeinschaftsaktionen	4
▪ Gute Beispiele Präsentation	1
▪ Kampagne "Bürger beraten Bürger"	0
▪ Reduzierung der Fleischerzeugung und des –verzehr <i>s</i> ( <i>neu</i> )	0
<b>Siedlungsentwicklung und Wohngebäude</b>	
▪ Altgebäude- und Solarkataster	9
<b>Mobilität und Verkehrsplanung</b>	
▪ Fahrradkonzept für die Stadt Uelzen	6
▪ Klimafreundlicher ÖPNV	6
▪ Ausbau der E-Mobilität	3
▪ Mitfahrerbörsen und Car-Sharing	1
▪ Mobilität und Verkehrsplanung ( <i>neu</i> )	0
<b>Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung</b>	
▪ BHKW-Offensive	11
▪ Solar-Offensive	6
▪ Restholznutzung zur Energieerzeugung	3
▪ Ausbau Windenergie ( <i>neu</i> )	3

### 3 Konkretisierung ausgewählter Maßnahmen und Ergänzung neuer Vorschläge [Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Moderation: KoRiS]

In zwei Arbeitsgruppen konkretisieren die Teilnehmenden die besonders hoch bewerteten Maßnahmen. Dabei diskutieren sie Inhalte und erste Schritte zur Umsetzung, potenzielle Träger und Beteiligte der Maßnahmen sowie den möglichen Umsetzungszeitraum.

Die folgende Tabelle fasst die Ergebnisse zusammen:

Nutzer- und Verbraucherverhalten			
Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
<b>Uelzener Klimaschutz-Lotse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute Beispiele für Klimaschutzmaßnahmen aufzeigen</li> <li>▪ Regelmäßige Vor-Ort-Beratung durch bspw. Verbraucherzentrale durchführen</li> <li>▪ Finanzielle Zuschüsse für investive Klimaschutzmaßnahmen ermöglichen (bspw. Thema Dämmung)</li> <li>▪ Mieter aktivieren</li> <li>▪ Ggf. Maßnahme in "Klimaschutz-Wegweiser" umbenennen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreishandwerkerschaft</li> <li>▪ Alle Bewohner (Eigentümer, Mieter)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kurzfristig</li> </ul>
<b>Gemeinschaftsaktionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationsmaterialien zu Energieeinsparungs- und Klimaschutzmöglichkeiten in Haushalten zur Verfügung stellen</li> </ul>			
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ AZ</li> <li>▪ Stadt Uelzen</li> </ul>		
<b>Erlebnispfad Energie (neu)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlebnispfad mit Stationen rund um das Thema Energie auf dem Gelände der Woltersburger Mühle einrichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Woltersburger Mühle (Herr Minnaard)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kurzfristig</li> </ul>
<b>Reduktion Fleischkonsum und –erzeugung (neu)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reduzierung der Fleischerzeugung und des -verzehr</li> <li>▪ Z.B. in Kantinen und Privathaushalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadt Uelzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle Bürgerinnen und Bürger (<i>auch Zielgruppe</i>)</li> <li>▪ Betriebe</li> <li>▪ Landwirtschaft</li> </ul>	

Siedlungsentwicklung und Wohngebäude			
Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
<p><b>Altgebäude- und Solarkataster</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wichtiger als Kataster: Öffentlichkeitsarbeit verstärken, um für das Thema Dämmung und Einsatz von Solar zu sensibilisieren</li> <li>▪ Keinen Zwang für bauliche Maßnahmen aus dem Kataster ableiten, auf Freiwilligkeit setzen, Mehrwert aufzeigen</li> <li>▪ Datenschutz bei der Aufstellung des Katasters beachten</li> <li>▪ Erstellung des Katasters ist ggf. über Luftbilder möglich (keine Neubefliegung notwendig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadt Uelzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handwerker-Innung</li> <li>▪ GWK</li> <li>▪ WBG</li> </ul>	
<p><b>Grundsätze für eine klimafreundliche Siedlungsentwicklung / Ökologisches Bauen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Visionen für eine zukünftige Siedlungsgestaltung entwickeln, Konzepte erstellen (Klima-Siedlung realisieren)</li> <li>▪ ...in Verbindung mit Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>▪ Auch Mehrfamilienhäuser berücksichtigen</li> <li>▪ Gutes Beispiel: Stadt Trier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadt Uelzen</li> <li>▪ GWK</li> <li>▪ WBG</li> </ul>		

Mobilität und Verkehrsplanung			
Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
<p><b>Fahrradkonzept für die Stadt Uelzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Möglichkeiten zum Umziehen und Duschen schaffen (z.B. in der Verwaltung, in Schulen)</li> <li>▪ Radweg entlang der Ilmenau ausbauen</li> <li>▪ Problemgebiet: Ringstraße/Turmstraße</li> <li>▪ Shared-Space-Prinzip nutzen</li> <li>▪ Vorrang für den Radverkehr einräumen</li> <li>▪ Radfahrern andere Wege zur Verfügung stellen, um Probleme mit dem Autoverkehr zu vermeiden</li> <li>▪ Zustand der Radwege außerhalb der Kernstadt verbessern</li> <li>▪ Beispiele aus fahrradfreundlichen Kommunen nutzen: Bad Bevensen, Lüneburg, Münster</li> <li>▪ Gute Verknüpfung mit dem ÖPNV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzept: Stadt Uelzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltung</li> <li>▪ Schulen</li> <li>▪ Unternehmen</li> <li>▪ Radfahrer (ADFC)</li> <li>▪ Polizei</li> <li>▪ Verkehrsclub Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kurzfristig</li> </ul>
<p><b>Klimafreundlicher ÖPNV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kostenloser Nahverkehr (Bsp. Tallinn)</li> <li>▪ ÖPNV-Aktionen wie stärkere Taktung z.B. an Markttagen umsetzen</li> <li>▪ Ruftaxi sowie Nachttaxi am Wochenende einrichten</li> <li>▪ Zielgruppenorientierte Angebote schaffen?</li> <li>▪ Kleinere Busse für den ÖPNV nutzen</li> <li>▪ Teilweise ineffizienter Fahrzeug-Einsatz (zu geringe Fahrgastzahlen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarf vorhanden?</li> </ul>	
<p><b>Verkehrslenkung (<i>neu</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umwidmung der Marktstraßen als Fußgängerzone</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadt Uelzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürgerinnen und Bürger (<i>auch Zielgruppe</i>)</li> </ul>	

Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung			
Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
<b>Solar-Offensive/PV-Offensive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Carport mit Photovoltaik ausstatten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klimaschutzmanagement</li> </ul>	
<b>BHKW-Offensive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mikro-BHKW-Konzept z.B. von Lichtblick einsetzen</li> <li>▪ Wärme-Konzepte entwickeln</li> <li>▪ Für Gebiete beispielhaft berechnen (Veerßen, Am Stern, Königsberg)</li> <li>▪ Gewerbe in der Kernstadt beteiligen</li> <li>▪ Für neue Gewerbegebiete einsetzen</li> <li>▪ Informationspolitik zu BHKW intensivieren</li> <li>▪ Auch Thema Dämmung berücksichtigen</li> <li>▪ Dezentrale Energiespeicher einsetzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigentümer</li> <li>▪ EVU</li> <li>▪ GWK</li> <li>▪ WBG</li> <li>▪ Einfamilienhäuser im Bestand (Chancen: gleichalt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kurzfristig</li> </ul>
<b>Restholznutzung zur Energieerzeugung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundstücksbesitzer</li> <li>▪ GWK</li> <li>▪ WBG</li> </ul>	
<b>Ausbau Windenergie (neu)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürger-Windanlagen schaffen</li> <li>▪ Kleine Windanlagen einsetzen</li> <li>▪ Angepasste Speicher für überschüssige Energie aus Windkraftanlagen</li> <li>▪ Power to Gas</li> </ul>			

#### 4 Zusammenfassung und Ausblick, Verabschiedung

[Karsten Scheele-Krogull, Stadtbaurat Stadt Uelzen / Anna-Sophie Wurr, KoRiS]

Herr Scheele-Krogull bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und die guten Diskussionen. Weitere Maßnahmenvorschläge und Hinweise zu Maßnahmen können mithilfe des Maßnahmen-Steckbriefes (*siehe Anlage*) beim Büro KoRiS eingereicht werden.

##### Weiteres Vorgehen

- Die Arbeitsgruppe Bildung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Uelzener Bildungseinrichtungen und das Uelzener Wirtschaftstreffen 'Klimaschutz' mit einem Vortrag der NBank über Fördermöglichkeiten finden am 11. März 2014 um 14 Uhr und um 17 Uhr statt.
- Die 4. Sitzung der Lenkungsgruppe findet am 3. April 2014 statt.
- Das Konzept soll am 29. April 2014 präsentiert werden.

**Hinweis:** Nachdem alle Arbeitsgruppen getagt haben, arbeitet KoRiS die Ergebnisse in den Maßnahmenkatalog für das Klimaschutzkonzept ein. Diese Fassung wird auf der Internetseite der Stadt unter [www.uelzen.de](http://www.uelzen.de) → Bürger → Gesundheit und Umwelt → Klimaschutz bereitgestellt.

## Anlage 1: Maßnahmen-Steckbrief

<b>Maßnahme</b> <i>(Titel oder Name angeben)</i>	
<b>Handlungsfeld</b> <i>(Zutreffendes Handlungsfeld bitte ankreuzen)</i>	
<input type="checkbox"/> Nutzer- und Verbraucherverhalten	<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehrsplanung
<input type="checkbox"/> Siedlungsentwicklung und Wohngebäude	<input type="checkbox"/> Erneuerbare Energien u. Kraft-Wärme-Kopplung
<input type="checkbox"/> Wirtschafts- und Dienstleistungseinrichtung	
<b>Beschreibung und Arbeitsschritte</b>	
<i>Kurze, stichwortartige Beschreibung der Ziele und Inhalte der Maßnahme sowie der erforderlichen Arbeitsschritte zur Umsetzung</i>	
<b>Zeitplan für die Durchführung</b> <i>(soweit möglich bzw. Jahre genauer angeben):</i>	
<b>Träger</b> <i>Auflistung von (möglichen) Trägern (möglichst mit Ansprechpartner)</i>	<b>Zielgruppe</b> <i>Angaben zu den Adressaten der Maßnahme</i>
<b>Beteiligte</b> <i>Auflistung von (möglichen) Beteiligten (möglichst mit Ansprechpartner)</i>	
<b>Erwartete Kosten</b> <i>Geschätzte Angaben (wenn möglich unterteilt nach Investitionskosten, Personalkosten, Sach- und Marketingkosten)</i>	<b>Wirkungen</b> <i>Angabe wenn möglich zur Minderung des Energieverbrauchs, Kosteneinsparungen, CO<sub>2</sub>-Einsparungen, regionaler Wertschöpfung</i>
<b>Kontakt (Ansprechpartner)</b> <i>Name, ggf. Institution, Anschrift, Telefon/E-Mail</i>	